Drüber reden! Aber wie?

Ein partizipatives Forschungsprojekt stellt sich vor

Yvonne Ilg, Deutsches Seminar, UZH

Anke Maatz, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Henrike Wiemer, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

www.drueberreden.ch

Universität Zürich UZH

PARTIZIPATIVE WISSENSCHAFTSAKADEMIE

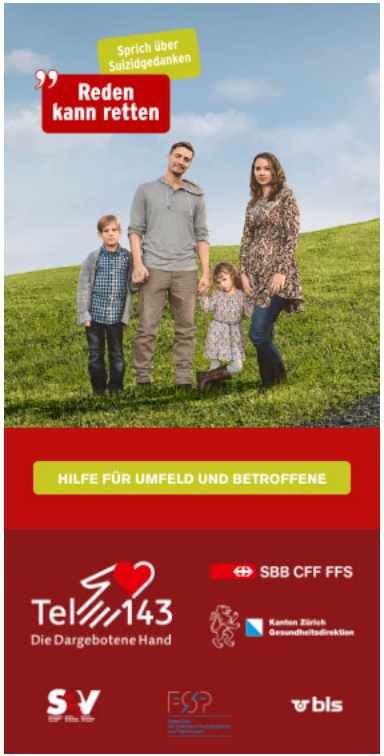
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Freuds «Redekur»

© Rainer Sturm / PIXELIO
www.pixelio.de

Plakat der Kampagne «Wie geht's dir?»

Aufgenommen in Zürich



Flyer «Reden kann retten»

https://www.reden-kann-retten.ch/

Drüber reden! Aber wie? – Ein partizipatives Forschungsprojekt

Fragestellung

Wie kann man mit anderen über die Erfahrung psychischer Erkrankung sprechen, wie kann diese Erfahrung in Worte gefasst werden?
→ *Was* wird gesagt? *Wie* wird es gesagt? Welche kommunikativen Strategien sind hilfreich?

Design

Video-/Audio-Aufnahmen von Gesprächen mit Betroffenen, Angehörigen, Freund*innen, Arbeitgeber*innen etc., wobei sich alle Gesprächsteilnehmenden über das Gespräch hinaus in das Projekt einbringen können

Transfer

Transfer der Ergebnisse in die psychiatrische Fachpraxis und Öffentlichkeit: www.drueberreden.ch, www.dipex.ch, weitere Formate in Planung

Mitmachen! Aber wie?

Wir suchen Menschen, die gerne mit uns über ihre Erfahrungen mit einer psychischen Erkrankung als Angehörige, Betroffene, Arbeitgeber*innen, Freund*innen sprechen würden.

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören!

Kontakt: kontakt@drueberreden.ch
Webseite: www.drueberreden.ch

Universität Zürich[UZH]
PARTIZIPATIVE WISSENSCHAFTSAKADEMIE
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich